

# Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Dr. jur. Gg. Böckmann  
in Bocholt.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Hfg.  
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir  
entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe  
der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst  
vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 30 Hfg.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das  
vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtteilige  
Illustrirte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreis“ gratis beigelegt.  
Preis vierteljährlich durch den Belegboten in's Haus gebracht  
oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt  
1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Donnerstag, 19. Juli 1900. Druck und Verlag von J. & H. Lemming in Bocholt. Sonntag, 22. Juli 1900. Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: J. & H. Lemming in Bocholt. 29. Jahrgang.

## Asiatische Nachrichten.

Berlin, 20. Juli.

### Die Beschäftigung von jugendlichen und Arbeiterinnen in Werksstätten.

Der Bundesrat hat am 1. Januar 1901 in Kraft gesetzt die Bestimmungen auf Grund des § 154 Abs. 1 des Gewerbeordnungsgesetzes, welche nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten kaiserlichen Verordnung vom 9. Juli mit dem 1. Januar 1901 in Kraft treten.

Nach diesen Bestimmungen dürfen Kinder unter dreizehn Jahren in der Regel nicht mehr als drei Stunden täglich beschäftigt werden, Kinder zwischen dreizehn und vierzehn Jahren, welche nicht mehr zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind, zehn Stunden täglich beschäftigt werden. In Schleifer- und Polierwerkstätten, in denen vierzehn und sechzehn Jahren darf von zehn Stunden täglich nicht überschritten werden. In Werksstätten der Glas-, Stein- und Metallverarbeitung dürfen jedoch Kinder nicht mehr als sechs Stunden täglich beschäftigt werden.

Die Arbeitsstunden der jugendlichen Arbeiter dürfen nicht vor 5 1/2 Uhr morgens beginnen und nicht über 11 1/2 Uhr abends dauern. Der Bundesrat setzt ferner fest, daß an 40 Tagen im Jahre Arbeiterinnen über 16 Jahren über die für sie sonst festgesetzte Zeit hinaus bis zu dreizehn Stunden täglich beschäftigt werden dürfen, läßt Ausnahmen zu, wenn Naturereignisse oder Unglücksfälle den regelmäßigen Betrieb einer Werksstätte unterbrochen haben, und trifft besondere Bestimmungen für Werksstätten des Handwerks mit Motorbetrieb. Besondere Bestimmungen werden auch getroffen für Werksstätten mit Wasserbetrieb sowie für Häutereien und Conditoreien, Getreidemöhlen und Confectionswerksstätten.

**Königsberg, 20. Juli.** Nach einer Bekanntmachung des Bezirksausschusses haben die Minister v. Hammerstein und v. Tscheli die Vornahme allgemeiner Arbeiten für den vom Regierungs- und Provinzial-Dankwerth entworfenen Driebswerkskanal zum maßstäblichen Schiffahrtskanal verfügt.

**Madrid, 19. Juli.** Die „Agencia Fabra“ meldet: Der außerordentliche spanische Gesandte in Marokko erwirkt nach dem Vorgange Frankreichs auch für Spanien die Abtretung von Gebietsstücken bei Santa Cruz und eines Landstreifens der neutralen Zone bei der spanischen Festung Melilla.

**Cherbourg, 20. Juli.** Präsident Loubet ist gestern Abend 10 Uhr unter den Rufen: „Es lebe Loubet!“ ins Lebe die Republik! wieder abgereist.

**Alex les Bains, 20. Juli.** Der König von Griechenland ist hier eingetroffen.

**Petersburg, 20. Juli.** Meldung der russischen Telegraphen-Agentur. Nach den Nachrichten, welche gestern der Generalstab erhielt, ist die Lage der russischen Bevölkerung in Charbin und im Süden unverändert. Gegenwärtig ist die Sachlage derart, daß irgend welche Ueberrumpfung völlig undenkbar ist. Der Oberbefehl ist General Gribotski übertragen, dem alle Gehölfe zeitweilig General Subbotitski beigeordnet ist.

## Der Aufbruch der Voge in China.

—(X)— Nunmehr liegt eine ausführlichere Meldung über die letzten Kämpfe in und um Tientsin vor und zwar vom Chef des Kreuzergeschwaders, der unter dem 16. Juli aus Taku telegraphirt: „In Folge der Angriffe am 13. wurde am 14. früh dem Sturm der umwallte chinesische Stadt durch Japaner, Engländer, Amerikaner kaum noch widerstanden. Die Stadt ist in den Händen der Verbündeten. Auf der Mauer am 14. nachmittags noch Kampf der Russen um den Besitz der chinesischen Lager. Am 15. früh haben auf der Citadelle in den chinesischen Lagern russische Fahnen; damit ist die Eroberung der Stadt beendet. Uebom meldet über das Geseht am 13. daß: Er sei im Hauptquartier von Alexejew gewesen; abgefragt gewesen seien die Kompanien Bedding von S. M. S. „Gefion“ und „Trene“ und Ropp von S. M. S. „Kaiserin Augusta“ unter dem Oberbefehl von Beniger. Eine Stunde nach dem Beginn des Angriffs, fand 600 Meter von deutscher und russischer Artillerie eine ungeheure Explosion statt, sodaß viele Leute umfielen und die Mauerthür der französischen Artillerie durchgingen. General Stöfel war schwer verwundet dabei, konnte nach einer Weile weiterführen. Er äußerte, er habe nie einen Soldaten als unsere (Matrosen) gesehen. General Stöfel hat bei allen Kämpfen um die Russen und Deutsche hervorragend geführt. Die Deutschen an diesem Tage so wenig Verluste erlitten, liegt an dem sehr schnellen prungweisen Vorgehen. Um 7 Uhr in Gemeinschaft mit Russen

chinesische Stellung mit 12 Geschützen genommen. Unsere Leute machten um 9 Uhr einen frischen Einbruch trotz zehnstündigem Marsche, wurden in diesen Stellungen bis 11 Uhr von der Citadelle mit Geschützen beschossen, ohne Verluste; nur erhielt v. Wolf beim Abmarschieren nach Ablösung durch frische Russen ein Schrapnell in das Knie. Die ermüdeten Kompanien rückten gegen 1 Uhr wieder in die Quartiere. Am 14. früh war Uebom mit den 2 Reservekompanien, die aber nicht gebraucht wurden, für kurze Zeit in der chinesischen Stadt, die bereits in Brand gesteckt und verwüstet war. Der größte Antheil an deren Eroberung fällt den Japanern zu. In der letzten Zeit hatte die immer zahlreichere chinesische Artillerie immer heftiger geschossen, selbst das verhältnismäßig gut geschützte deutsche Konsulat, die Bank, der Club, worin unsere Verwundeten waren, wurden fast täglich getroffen. Dies hinderte das notwendige Ausruhen zwischen den großen Marschtagen. Der Erlaß von Majestät, betreffend Belohnung für Befreiung der in Peking Eingeschlossenen findet bei allen Nationen hier dankbare Aufnahme. Der Erlaß ist vorbereitet. Japanischer Konsul in Tientsin hofft Noten für Peking finden zu können. Am 15. und 16. trafen ein: etwa 1000 Japaner als erster Theil der in Aussicht gestellten Division, am 16. erster Dampfer mit indischen Truppen.“

Aus diesem Berichte ist wiederum zu erkennen, daß die Tapferkeit und Bravour unserer braven „blauen Jungen“ allseitig anerkannt wird, und daß mit Vorliebe die Russen und Deutschen zusammen operieren. Daß der größte Antheil an der Eroberung der chinesischen Stadt den Japanern zufällt, ist aus dem Grunde erklärlich, weil eben die Japaner die bei weitem größte Truppenmacht vor und in Tientsin concentrirt haben.

Mit Dementirungsversuchen, betreffend die Ermordung der Fremden in Peking, wird immer noch fortgefahren. So wird aus Paris unter dem 19. Juli gemeldet: „Der Minister des Auswärtigen Delcassé erhielt aus Shanghai eine Depesche vom gestrigen Tage, welche besagt, nach Mittheilung des Gouverneurs von Schantung wären die Gefangenen in Peking und ihre Familien unverfehrt, die Gefahr sei aber noch immer sehr groß. Der Vizekönig benachrichtigte den Consul, daß er nach Peking um den Schutz der Gefangenen telegraphiren werde.“ Natürlich finden derartige Dementirungen unversucht durchsagen keinen Glauben. Man weiß eben, daß sie aus chinesischer Quelle stammen, und daß die Chinesen lügen können, „wie gedruckt.“

**Berlin, 20. Juli.** Der frühere deutsche Instruktur der chinesischen Truppen, General v. Hammerstein, und sein im chinesischen Feldzug thätig gewesener Schwiegervater Detring mit Frau und Töchtern, die sich rechtzeitig von Peking nach Tientsin begeben hatten, sind nunmehr wohlbehalten in Shanghai eingetroffen.

**Paris, 18. Juli.** Ein Telegramm des französischen Konsuls in Hankau vom 11. Juli besagt, am genannten Tage sei in seinem Wohnsitz alles ruhig gewesen. Der Vizekönig ergriff Maßnahmen, den Unordnungen in seinem Gebiete vorzubeugen. Das europäische Bahnpersonal hält die Bahnlinie Hankau-Peking bis Kilometer 215 besetzt; die Frauen und Kinder derselben sind jedoch nach Hankau gebracht. Der apostolische Vikar Roman telegraphirt, er sei in seinem Sitz Nan-pou angriffen worden. Der apostolische Vikar im Norden von Sipe berichtet, die Missionen in Sianggang seien zerstört und es habe den Anschein, als ob die Aufstandsbewegung von Peking sich nach dem Süden ausbreite. — Der französische Konsul in Tientsin telegraphirt unter dem 11. d. Mts., in der Provinz Szechuan (am oberen Yangtse-Fluss, Mittelchina) ist alles ruhig. Die Konsuln hielten im Hinblick auf etwaige Aufstandsbewegungen einen Dampfer zurück, welcher gegebenenfalls die Europäer fortbringen könnte.

**Brüssel, 18. Juli.** Der Minister des Auswärtigen erhielt vom ersten Legationssekretär der Gesandtschaft in Peking, Cartier, folgendes vom 17. d. Mts. aus Shanghai datiertes Telegramm: Der Laotai Scheng erhielt vom Gouverneur von Schantung eine Depesche, welche lautet: Ein Käufer, welcher am 9. d. Mts. von Peking abging, meldet, daß die Gefangenen sich noch gut hielten. (Die chinesische Taktil war bisher stets, wenn irgend eine Schreckensnachricht aus China in Europa neue Entzückung und vermehrte militärische Anstrengungen im Gefolge hatte, — zu lägen. Auch Kettler wurde ja von den chinesischen Gefangenen so lange lebendig gelogen, bis er gar nicht mehr anging. Da offizielle Nachrichten aus Peking wegen Mangels einer offiziellen Stelle fehlen, so ist der Rüge weitester Spielraum gelassen. Auch die Vizekönige selbst haben sich jetzt daran, die Gefangenen aufzutreiben. Daß der belgische Legationssekretär auch jetzt ziemlich vertrauensvoll ist, ist nur ein weiterer Beweis für die Unkenntnis des chinesischen Charakters, an der sämtliche europäische Vertreter in China gelitten haben.)

**Neapel, 19. Juli.** König Humbert besichtigte heute, überall jubelnd begrüßt, das Arsenal und die drei Dampfer, welche die italienischen Truppen nach China bringen sollen. Nach der Besichtigung richtete der König an die versammelten Mannschaften folgenden Tagesbefehl: Ich entbiete euch meinen und des Vaterlandes Gruß und wünsche euren Waffen alles Glück. Ihr zieht in ein fernes Land, in welchem unsere Fahne beschimpft wurde, nicht zum Zwecke der Eroberung, sondern einzig und allein zur Vertheidigung des geheiligten Völkerrechtes und der mit Füßen getretenen Humanität. Bei eurer Mission werdet ihr,

wie schon früher, Soldaten der mächtigsten Nationen der Welt zu Kameraden haben. Halset gute Kameradschaft mit ihnen und bemüht euch, das hohe Prestige der italienischen Armee und die Ehre unseres Vaterlandes zu wahren. Zieht denn voll Vertrauen hinaus, ich begleite euch im Geiste. Gott segne euer Thun!“

**Neapel, 20. Juli.** Das nach China bestimmte Expeditions-Corps verließ gestern in. Beisein des Königs und unter den Ovationen einer viel tausendköpfigen Menschenmenge den Hafen.

**London, 20. Juli.** Dem „Globe“ wird folgende Alarmanricht aus Shanghai telegraphirt: Rußland hat seit der letzten Zeit durch Vermittelung Vizekönigs Schangs heimliche Unterhandlungen mit dem Briten Tuan gepflogen. Eine Anzahl hoher Beamter der Yangtseprovinz ist für ein Bündniß mit Rußland, der Vizekönig ist jedoch dagegen. (Englischer Schwindel!)

**London, 20. Juli.** Nach einer Depesche des „Daily Express“ aus Shanghai von gestern treffen dort fortwährend bewaffnete Chinesen ein, sodaß sich die Konsuln mit gemeinsamen Petitionen gegen die militärischen Vorbereitungen der Chinesen wandten. — Aus Tschifu wird dem „Daily Express“ vom gestrigen Tage gemeldet, daß die Russen, nachdem sie von den Boxern mit beträchtlichen Verlusten zur Räumung von Tientschwanghai und Tschifuwan gezwungen seien, sich in Moutschwang concentrirten. Bei den Kämpfen sollen 700 Boxer gefallen sein. — „Daily Mail“ meldet aus Shanghai vom 19. Juli: Der Vizekönig von Nanking, Lunkunghat ein Defect erhalten, das ihm gleichfalls befehlt, nach Peking zu gehen.

**London, 20. Juli.** „Neuter“ meldet aus Shanghai: Der holländische „Kreuzer „Holland“ ist hier eingelaufen und bei den Fremden niederlassungen vor Anker gegangen; sein Erscheinen trägt sehr zur Beruhigung der Fremden bei. — In der nächsten Zeit wird ein Rabel zwischen Taku und Tschifu gelegt.

**New-York, 19. Juli.** Dem New-York Herald wird aus Tschifu telegraphirt: Der Gouverneur von Schantung wies die Beamten durch ein Schreiben an, die christlichen Eingeborenen zu zwingen, daß sie ihren Glauben abschwören und Bürgerschaft dafür stellen, daß sie nicht mehr zur christlichen Kirche zurückkehren, sowie das Vermögen der getauften Chinesen und der Kirchen einzuziehen. Es sind öffentliche Auforderungen an das Volk ergangen, die Plünderungen gegen christliche Chinesen, die dem Christenthum wieder einzufließen, einzustellen.

**Sima, 20. Juli.** „Neuter“ meldet: Der stellvertretende Kommandant der Truppen in Indien, Palmer, erklärte in einer Unterredung, es sei unmöglich, weitere englische Truppen von Indien nach China zu entsenden, bevor das augenblicklich in Südafrika befindliche Kontingent zurückgeführt sei, und falls das selbe nicht in einem angemessenen Zeitraum durch erprobte Mannschaften aus dem Kaplande ersetzt werden könnte. (Roberts erklärt bekanntlich, er könne keinen Mann entbehren. England geräth also immer mehr in eine recht prekäre Lage. Die Red.)

## Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

**London, 19. Juli.** Die englische Regierung scheint nun doch dem Drängen der Winespartei nachzugeben und entgegen den Vorschlägen Lord Roberts Johannesburg zur Hauptstadt der „Vereinigten Dranje- und Transvaalkolonien“ bestimmen zu haben. So wird gemeldet, daß die Regierung binnen kürzester Frist die Einverleibung von Transvaal amtlich vollziehen und Lord Roberts zum Militär-gouverneur für beide Kolonien mit dem Sitz in Johannesburg ernennen werde. Daneben soll Lord Roberts mit dem Oberbefehl der Truppen in der Dranje-Kolonie und Buller mit dem Oberbefehl in der Transvaal-Kolonie betraut sein. Diese beiden Generale würden dann die endgültige Befestigung des Wets und Wotfas selbständig durchzuführen haben, während Roberts bei seiner thätigkeits sehr angegriffenen Gesundheit von Johannesburg aus die Verwaltung leiten soll.

**London, 20. Juli.** Der Staatssekretär für die Kolonien, Chamberlain erklärte im Unterhaus, das Gericht, daß die Regierung mit der Chartered Company bezüglich der Abtretung ihres Gebietes an die Krone unterhandele, sei unbegründet.

## Aus dem Amtsbezirk Rheide.

**Rheide, 20. Juli.** Gestern Abend gegen 1/2 10 Uhr fuhr ein schwer mit Basalt beladener Frachtwagen an der Gasse Hoch- und Deichstraße vor dem Posthause infolge der scharfen Straßenbiegung fest. Das eine der beiden Pferde wurde zwischen der Deichsel und der Mauer festgeklemmt, aber glücklicherweise durch sofort angewandte kräftige Arbeit befreit und so vor dem Ersticken gerettet. Durch die Wucht des Druckes wurde am Posthause ein Fenster nebst Rahmen völlig aus der Wand gebrochen.

## Provinzielles.

**Besel, 18. Juli.** Gestern Nachmittag ist hier, laut „R. Bztg.“, ein zu einer 14tägigen Uebung einberufener Rekrut, der Schuhmachermeister Gewaltig aus Emmerich, von einem Hirschlage getroffen worden und in Folge desselben gestorben.

**Besel, 20. Juli.** Der Oberleutnant Rosenbaum der reitenden Abtheilung des Feld-Art.-Regiments Nr. 7 ist nachträglich auch zur asiatischen Brigade bestimmt worden. Zu Ehren des scheidenden Kameraden fand gestern ein Liebesmahl der Regimentskameraden im Offizier-Casino statt. Auch ein Sohn unserer Stadt, der Hauptmann Carl Nordstedt vom 2. Badischen Feld-Art.-Regiment Nr. 30, geht als Vaterlandesheld nach China.

**Puisburg, 19. Juli.** Im benachbarten Orte Heisen erstickte ein Kind beim Verzehren einer Möhre. Ein Theil der Frucht war dem Kinde im Schlunde stecken geblieben.

**Dornick, 18. Juli.** Heute landete hier die Leiche einer im jugendlichen Alter stehenden männlichen Person. Dieselbe ist von mittlerer Größe, kräftig und bartlos. Da die Person vollständig entkleidet ist, so scheint wieder ein Unglück beim Baden vorzuliegen.

**Sösa a. Rh., 20. Juli.** Der hiesige Zweigverein vom Nothkreuz bewilligte als erste Rate 1000 Mk. für die deutschen verwundeten und tranken Krieger in China.

## Neueste Meldungen.

**Dresden, 20. Juli.** Nach einer amtlichen Meldung wurde heute Vormittag von dem Reichsbahner Personenzug zwischen Deuben und Weinberg eine Ziegelarbeiterin und ihre zwei Kinder, sowie der mitgeführte Kinderwagen überfahren. Hierbei wurde die Frau und das jüngere Kind getödtet, das andere schwer verletzt. Der Weichensteller, welchen die Schuld trifft, da er eine Barriere nicht geschlossen hatte, soll Selbstmord verübt haben.

**Petersburg, 20. Juli.** Vizeadmiral Alexejew ließ dem Kriegsminister aus Tschifu nachfolgendes Telegramm zugehen: „Tientsin, 12. Juli. Gestern wurden unsere Vorposten vor dem Bahnhofe von mehr als 2000 chinesischen Truppen und Boxers überfallen. Eine halbe Compagnie des zehnten Regiments wurde umzingelt und mußte sich mit dem Bajonett durchschlagen. Ein Leutnant und 18 Mann wurden verwundet, vier Mann getödtet. Als Verstärkungen eintrafen, zogen sich die Chinesen mit 70 Mann Verlust zurück.“

**London, 20. Juli.** Die „Times“ melden aus Shanghai vom 18. cr.: Abgesehen von der Lage in Peking und der Haltung Vizekönigs Schangs ist die Aufmerksamkeit auf Yuanfichai, den Gouverneur von Schantung gerichtet, von dessen Stellungnahme die weitere Entwicklung der Dinge zum großen Theile abhängt. Von Eingeborenen stammenden, aber unbeschäftigten Nachrichten zufolge sollen Truppen desselben die Streitmacht des Prinzen Tuan in der Nähe der Grenze von Schantung geschlagen haben. Yuanfichais Einfluß ist größer, als der irgend eines anderen.

**London, 20. Juli.** Reuter meldet aus Yokohama vom 19. Juli: Obwohl die führenden Blätter noch immer darauf drängen, mehr Truppen nach China zu senden, nimmt die Abneigung dagegen zu, daß Japan sich in ausgedehnte Operationen einläßt. Die Entscheidung der Regierung ist nicht bekannt, in dessen ist eine weitere Division von Senbai auf dem Marsche, um sich nach China einzuschiffen. Große Massen von Flüchtlingen aus China treffen ständig in Japan ein.

**New-York, 20. Juli.** Einer Meldung der New-York „World“ zufolge verlautet aus Tschifu, die Chinesen hätten vor ihrer Flucht aus der chinesischen Stadt in Tientsin ihre Frauen getödtet, damit sie nicht in die Hände der Fremden fielen.

**Tokio, 20. Juli.** Nach japanischen Berichten begann der allgemeine Angriff auf die Wälle von Tientsin am 13. d. Mts. früh 4 Uhr. Am 14. cr. früh 3 Uhr sprengten die Japaner ein Stadthor und pflanzten ihr Banner auf dem Centralthurm der Stadt auf. Die Verluste betrugen: 9 Officiere tot, 300 Mann tot oder verwundet. Ein später eingegangener Bericht besagt: Nachdem die Stadt am 14. d. Mts. früh genommen war, beschossen die japanischen Geschütze die Marinestadt, worauf die Russen einen Angriff machten. Zwischenhielten 2 japanische Abtheilungen die Eisenbahnstationen und schlugen die chinesischen Angreifer zurück. Darauf ergriffen sie Besitz von der Marinestadt und ihrer Umgebung und erbeuteten 48 Kanonen. Der Verlust betrug: 60 Tote, 270 Verwundete. Einem noch später eingegangenen Bericht zufolge wurden in der Marinestadt 80 Geschütze erobert, darunter 16 von der neuesten Konstruktion. Die umwallte Stadt Tientsin hat, seit japanische, englische, amerikanische und französische Besatzung. Der Gesamtverlust an Verwundeten am 13. und 14. Juli beträgt 500 Mann, darunter über 300 Japaner.

## Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 22. Juli.  
6, 6½, 7 Uhr hl. Messen.  
9 Uhr deutsche Sangmesse mit Früh-  
predigt.  
10 Uhr Hochamt mit Predigt.  
2½ Uhr Christenlehre und Abgesang.  
Andacht.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den hohen Wasser-  
stand wird die auf den 25. Juli cr. in  
der Gemeinde Sport anberaumte Schau-  
über den Hochtidenbach, Wiltbach,  
Hegeringebade und Aisebade nicht ab-  
gehalten.

Bocholt, 20. Juli 1900.

Der Amtmann:  
Düff.

## Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 30. Juli,  
Nachm. 2 Uhr anfangend,  
werde ich im Hause der Wwe. Heintz  
W a f f e n, Hohenloherstraße 442,  
folgende Gegenstände, als:

Kleiderständer, Kommode, Tisch,  
Stühle, Bettlade mit vollständigem  
Bett, Bilder, Spiegel, Küchen- u.  
Kleidergeräthe, Leinwand, ferner  
200 Ruthen Roggen, 100 Ruthen  
Hafer, 75 Hüh. Wurzelpfand  
öffentlich und meistbietend auf Credit  
verkauft.

Herrn Wenning.

Zum 1. October ein fleißiges, properes,  
in Küche und Hausarbeit erfahrenes

## Mädchen gesucht

von Frau Heinrich Driessen,  
Wiltstraße 18.

Ein properes, fleißiges

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu November  
gesucht.

Frau Carl Lück,  
Langenbergstr.

Ein der Schule entlassenes

## Mädchen

zur Beihilfe bei allen häuslichen Arbeiten  
sofort gesucht.

Frau Dr. Edelbrook.

Zum 1. September  
oder später in einem ruhigen Haus-  
halt ein properes

## Mädchen gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein tüchtiges

## Mädchen

für die Küche gesucht, selbständig kochen  
erwünscht, oder sonst eine zum Unterrichten.  
Wo, zu erf. in der Expedition d. B.

## Geübte Hespelerinnen

und Banc à broches-  
Spinnerinnen

gesucht.  
Gebr. Driessen.

## Tüchtiger Passirer

so wie ein  
ordentlicher Junge,

der das Rauhen erkennen will, auf sofort  
gesucht. Wo, zu erfagen in der Exped.

## 2 Schreinergefallen

gesucht.

H. Kolks,  
Wiltstraße.

Ein tüchtiger

## Schmiede-Geselle

für dauernde Arbeit gesucht von

Th. Wedding,  
Rhede.

Ein ordentlicher

## 2. Schuhmacher-Geselle

gesucht von

Jos. Wendholt,  
Wiltstraße.

Engelswerk

## C.W. Engels

in Focke 31, b. Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit  
Versand an Private.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

Produkte (340 Seiten) umfasst und portat.

## Bekanntmachung.

Der Herr Finanzminister hat durch Erlass vom 4. Juli 1900 III 8052 die  
in der Anmerkung zu Nr. 25 § 1 des Pollariffs den Bewohnern des Grenz-  
bezirks ausgedehnte Pollbefreiung für Fleisch für den Grenzbezirk des Nebenpoll-  
bezirks zu Genden, Suderwold und Grokargena bis auf Weiteres dahin beschränkt,  
dass die Pollfreiheit nur dann zu gewähren ist, wenn die Einfuhr auf einer Poll-  
straße oder auf einem von der Pollbehörde ausdrücklich nachgelassenen öffentlich  
Weg erfolgt, wenn ferner die eingeführte Menge lediglich für den eigenen  
Haushalt eines Bewohners des Grenzbezirks bestimmt ist und für jeden Haushalt  
nicht mehr als die gesetzlich zulässige Höchstmenge an einem und demselben  
Tage eingeführt wird.

Die vorstehende Anordnung tritt sogleich in Kraft. Zuwiderhandlungen  
werden nach Maßgabe der Bestimmungen des Vereinspollgesetzes vom 1. Juli  
1889 bestraft.

Münster, den 11. Juli 1900.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.  
J. v. gez. Seemann.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht.  
Bocholt, den 18. Juli 1900.

Der Bürgermeister:  
Geller.

## Öffentlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 26. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr,  
werde ich an der Wohnung des Herrn Gerhard Stahl in Biemenhorst  
öffentlich auf Credit verkaufen:

Schränke, Tische, Stühle, Kübel, Einmach-  
gefäße, 2 vollständige Betten, Bettladen, ferner  
2 Kühe, ein 1/4 Jahr altes Kalb, 8 Schweine  
(3 und 4 Monate alt), 1 Pflug, Eggen,  
allerlei Ackergeräthe, 1 Bäckerwagen, 1 langen  
Wagen, 25 Hühner, 2 Kettenshunde, 800 Rth.  
Roggen, 200 Rth. Hafer u. s. w.

Vernier.

### Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines  
Goldwaaren-Geschäftes.

Da ich beabsichtige, mir noch Kirchen-  
geräthe anzufertigen, gebe ich meine Gold-  
waaren zu jedem nur annehmbarem  
Preis ab.

## W. Helms,

Osterstrasse 13, neben der Post.

Im Namen der heil. Elisabeth,  
welcher das Kirchlein in Königsrufterbauhen — 4 Meilen von hier — gewidmet  
sein soll, bitte ich um thunlichste Unterstützung des gottgefälligen Werkes.  
Wilh. Frank,  
Organist und Pfarrer bei St. Blas in Berlin,  
Wallfadenstr. 73.

## Unerhört!!!

190 Stück nur M. 3,50.

Eine prachtvolle vergoldete Uhr, 3  
Jahre Garantie, sammt Goldkette,  
1 feine Cigaretten-Lasche, 1 ff. Cigaretten-  
Spitze, 1 elegante Geldbörse, 1 Pr.  
Tasche, 1 elegante Spiegel sammt Kamm,  
wohlriechende Kerntoilette-Seife, 1 Gar-  
natur Doublegold-Manschetten und  
Gedenknädel, 1 Cravattennadel mit  
Simili-Brilliant, 1 prachtvoller Herren-  
Ring, goldniet mit mit. Edelstein (auch  
für Damen), 1 eleg. Nickel-Schreibzeug,  
2 Stück enal. Gegenstände für Corre-  
spondenz-Gebrauch, 1 ff. gebundenes  
Notizbuch, 1 eleg. Pariser Damen-  
Broche, letzte Neuheit, 1 Paar Boutons  
mit Simili-Brilliant, sehr täuschend, 2  
St. Zur-Gegenstände, die große Heiter-  
keit erregen, ein Hals-Kollier, aus im.  
Perlen und noch 170 Stück Haus-  
haltungs- und Gebrauchs-Gegenstände.  
Diese reizenden 190 Stück mit der Uhr,  
die allein das Geld werth ist, sind per  
Post-Nachnahme für nur M. 3,50 nur  
kurze Zeit zu haben von der

## Arbeiter

für leichte Arbeit gesucht.

Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

## Für Radfahrer!

des hiesigen und der angrenzenden Be-  
zirke stets vorräthig in der

J. & A. Kemming'schen Buchh.,  
Bocholt.

## Herbstfrühsamen,

(runde) per Pfd 60 Pfg., alle anderen  
Sorten billiger, sowie

Klee- und Grasamen

in allen Sorten zur Geröstungsart  
empfehlend

Jos. Kampshoff,  
Samenhandlung, Welen 1. W.

Wollen Sie

gesund werden, so gebrauchen Sie briefl.  
Glückwünsche. Schwier. Fälle,  
Tausende

geheilt. Krankh.-Besch. einfinden.  
Hygienisches Institut, Haspe 1. W.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbureau.

SACK-LEIPZIG

75 Ruthen Roggen

und

75 Ruthen Hafer

haben unter der Hand zu kaufen bei

Heinrich Schmeink,  
Westend 644.

Willst du! Willst du! Willst du!

Schweinestückfleisch, 50 Pfd.

Gebunden jetzt 100 Pfd. 15 Mark.

Julius Werner, Neumünster 1. G.

## Restauration „Bier Jahreszeiten“.

Am Sonntag den 22. ds. Mts. (Kriegerfest),  
ist von Nachmittags 4 Uhr ab,

## Grosses Concert

in meinem festlich decorirten Garten.  
Die Zwischenpausen werden durch höchst interessante Ueber-  
raschungen ausgefüllt.

Musik der böhmischen Kapelle.

Abends: Illumination des Gartens.

Entrée freil! Entrée freil!

Bu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Bd. Demming.

## Radfahrer-Verein „Central“

Rhede.

## 4. Stiftungsfest

am Sonntag den 12. August, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

1. 10 Klm.-Rennen. 3 Preise,  
offen für Fahrer aller Länder.
2. 5 Klm.-Rennen. 3 Preise,  
nur für Vereinsmitglieder.
3. Erholungsfahren, 5 Klm.  
3 Preise, offen für Herrenfahrer aller  
Länder.

Dem besten Fahrer in jedem Rennen  
ausserdem ein Ehrenpreis.

Nach Beendigung des Rennens:

## Preisvertheilung und Concert

im festlich decorirten Saale des Herrn J. Rössing.

Abends 8 Uhr:

## Grosser Festball.

NB. Die Musik wird ausgeführt von der hiesigen Kriegerkapelle  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Schäfer.

## Besondere Bestimmungen.

1. Der Einsatz zu den Rennen I und II beträgt je 3 M., welcher  
Betrag den Mitsfahrenden bei Erfüllung der beim Vorstände zu  
erfragenden näheren Bedingungen rückgezahlt wird.
2. Hiesige Radfahrer, welche dem Verein nicht angehören, sind von  
der Veranstaltung ausgeschlossen.
3. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden bis zum 5. August vom  
Schriftführer entgegengenommen. Später eingehende Anmeldungen  
können nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

## Junger Mann,

kath., einziger Sohn, 26 Jahre alt, aus  
vornehmer Familie, vermögend, dem das  
Geschäft seines Vaters sofort nach Ver-  
heirathung übertragen wird, sucht, da es  
ihm an Damenbekanntschaft mangelt,  
die Bekanntschaft einer jungen Dame  
aus besserer Familie. Strengste Dis-  
cretion wird auf Ehrenwort zugesichert.  
Offerten event. mit Photographie unter  
H. H. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

## Katholiken,

gedenkt der so wichtigen Mi-  
sionen in unseren deutschen  
Koloniën! — Almosen besorgt  
„Kreuz und Schwert“ in Münster 1. W.,  
ebenso auch unsere Geschäftsstelle.

## Eine sehr freundliche

## Oberwohnung

(4 Räume, Küche, ev. Kammer nebst  
Keller), recht ruhig und schön gelegen,  
im Nordwall in der Nähe des Haupt-  
bahnhofs, ist vom 1. August d. J. oder  
später ab an eine ruhige Familie zu  
vermieten. Näh. in der Exped. ds. Bl.

## Eine schöne

## Oberwohnung

von 6-8 Räumen, mit separatem Ein-  
gang, in der Nähe des Marktplatzes ist  
zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

## Mehrere kleine

## Bauplätze

sind unter der Hand billig zu kaufen.  
Wo und von wem, sagt die Expedition  
dieses Blattes.

## MACK'S

Glanz-Stärke

ist das Beste Stärkemittel.

Verfüllt vorzüglich in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.

W. Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.

Heinrich Schmeink, Sport.

hohes Aderland

in der Feldmark bei Bocholt (Nähe der  
Delmühle) ist unter der Hand zu ver-  
kaufen.